

Mit Raiffeisen zum Erfolg

Der DGRV in Kirgisistan



Der politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Wandel nach der Lösung Kirgisistans von der früheren Sowjetunion stellt die Bevölkerung und die politisch Verantwortlichen vor große Herausforderungen. Die gesamte Wirtschaft, besonders die Landwirtschaft, muss restrukturiert werden. Vor dem Hintergrund der deutschen Erfahrungen nach der Wiedervereinigung kann man ermesen, was dies für alle Beteiligten bedeutet.

Schon bald nach der Unabhängigkeit im Jahr 1991 hat die kirgisische Regierung die Problematik bzw. die Notwendigkeit des wirtschaftlichen Wiederaufbaus erkannt und ein Bündel von Maßnahmen eingeleitet, um somit auch die drohende Armut insbesondere in den ländlichen Regionen Kirgisistans zu bekämpfen. Hierzu gehört unter anderem der Wiederaufbau des ländlichen Finanzwesens. Für kleine und mittlere Unternehmen in der Landwirtschaft, im Hand-

werk und im Handel sowie des produzierenden Gewerbes, aber auch für die ländliche Bevölkerung insgesamt soll hierdurch der Zugang zu Finanzdienstleistungen, vor allem zu Investitionskrediten, verbessert werden.

Aufbau von Spar- und Kreditgenossenschaften

Im Jahr 1997 wurden von der Asiatischen Entwicklungsbank ADB Mittel zum Aufbau von Spar- und Kreditgenossenschaften (SKG) bereitgestellt sowie die „Financial Company“ als Zentralinstitut der SKG gegründet. Sie dient der Refinanzierung, Unterstützung und Überwachung der Genossenschaften.

Die deutsche Bundesregierung unterstützt seit 1999 den Aufbau der SKG im Rahmen ihrer bilateralen wirtschaftlichen Zusammenarbeit durch ein DGRV-Projekt. In der Anfangsphase galt es, insbesondere die Vorbehalte der Menschen gegenüber den alten sozialistischen Genossenschaftsstrukturen abzubauen. Daher lagen die Schwerpunkte hauptsächlich auf Grundsatz- und Gründungsberatungen sowie der allgemeinen Wissensvermittlung über ein demokratisch aufgebautes Genossenschaftssystem. Im Rahmen des Projekts unterstützte der DGRV von Anfang an die Weiterentwicklung der „Financial Company“ sowie deren Qualifizierung für die Übernahme der Sektorkontrolle bzw. den Aufbau des Prüfungswesens. Bei der Anpassung der gesetzlichen Rahmenbedingungen berät der DGRV bereits seit vielen Jahren das Parlament und die kirgisische Nationalbank.

Im weiteren Projektverlauf konnten wichtige Fortschritte etwa bei der Standardisierung der Ablauforganisation, der landesweiten Einführung eines einheitlichen Buchhaltungssystems und einheitlicher Kreditvergabeprozesse inklusive Kreditmanuale erzielt werden. Mit der Aufnahme des Depositengeschäfts im Jahr 2006 können die SKG nun breiten Bevölkerungsschichten bedarfsorientierte und sichere Anlageprodukte anbieten. Mit der Einführung eines Frühwarn- und Ratingsystems, das die Basis für ein sektoreigenes Kontrollsystem ist, wurde ein wichtiges Instrument zur Sicherung der Stabilität von SKG geschaffen.

Mittelfristige Entwicklungsstrategie

Von besonderer Bedeutung für den Sektor ist die im Mai 2006 verabschiedete mittelfristige Entwicklungsstrategie, die mit der Mikrofinanzsektorstrategie der kirgisischen Nationalbank abgestimmt ist. Hiernach beabsichtigen die SKG, sich als kleine, ländlich verankerte Banken zu etablieren und parallel dazu eine unterstützende Verbundstruktur aufzubauen. Diese soll neben Verbänden eine zentrale Finanzinstitution, eine sektoreigene Kontrolle und Prüfung, eine Sicherungseinrichtung mit Garantiefonds und eine Fort- und Weiterbildungseinrichtung beinhalten.

Ende 2006 gab es in Kirgisistan 305 SKG mit ca. 30.500 Mitgliedern. Sie sind die am weitesten verbreiteten – und oft einzigen – Mikrofinanzanbieter in den ländlichen Regionen. Angesichts der durchschnittlichen Haushaltsgröße eines Mitglieds von fünf Personen profitieren

direkt und indirekt ca. 150.000 Menschen von den Finanzdienstleistungen der SKG. Nach einer Studie der AUCA Universität (Bishkek) haben die SKG ca. 16 Prozent Marktanteil im Segment „Mikrofinanzkredite“. Zum 31. Dezember 2006 waren insgesamt rund 14 Mio. Euro an Krediten ausgelegt, die Rückzahlungsrate lag bei 98,5 Prozent. Einer Erhebung zufolge werden ca. 50 Prozent der SKG-Kredite für Landwirtschaft (unter anderem Vieh, Saatgut und Düngemittel) verwendet, rund 38 Prozent für Handelsgeschäfte und ca. zwölf Prozent für sonstige Zwecke; Kredite für Konsumausgaben haben nur eine untergeordnete Bedeutung.

Ländliche Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften

Zur weiteren Stärkung der ländlichen Wirtschaft unterstützt der DGRV im Auftrag des BMZ seit 2003 den Aufbau von ländlichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften. Die kirgisische Agrarwirtschaft ist geprägt durch erhebliche Defizite bei der Betriebsmittelversorgung und der Vermarktung. Oft stehen Saatgut, Dünge- und Pflanzenschutzmittel nicht rechtzeitig in ausreichender Menge und Qualität zur Verfügung, es fehlt an Maschinen für Bodenbearbeitung und Ernte. Die geographische Lage vieler Dörfer verteuert bzw. erschwert die Vermarktung und durch die langen und schlechten Wege müssen oftmals Qualitätseinbußen hingenommen werden. Die Bewässerungssituation hat sich durch mangelnde Instandhaltung der Kanäle in den letzten Jahren erheblich verschlechtert. Gerade bei den ärmeren Bauern, die über 90 Prozent der ländlichen Bevölkerung ausmachen, herrscht ein erheblicher Kapitalmangel, der sie zwingt, den Großteil der Ernte bereits unmittelbar nach ihrer Einbringung zu Niedrigpreisen zu verkaufen.

Die im Rahmen des Projekts unterstützten Genossenschaften für den Einkauf, die Produktion, Verarbeitung oder Ver-

marktung sind für die Bauern in Kirgisistan eine unmittelbare Hilfe. Grundlage für die Arbeit der Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften ist das im Jahr 2005 verabschiedete Genossenschaftsgesetz, das maßgeblich vom DGRV mitgestaltet worden ist.

Raiffeisen-Fonds Kirgisistan

Mit der Einrichtung des „Raiffeisen-Fonds Kirgisistan“ im Jahr 2003 (als Stiftung, mit heute rund 425.000 Euro für die Kreditierung von Genossenschaften) trägt das Projekt gezielt zur Überwindung der oben genannten Defizite durch Bereitstellung von langfristigen Investitionskrediten bei, z. B. für Maschinen oder für die Errichtung von kleinen Verarbeitungskapazitäten; unter bestimmten Voraussetzungen kann auch Umlaufkapital finanziert werden. Die direkte Darlehensvergabe wurde 2006 um die Bereitstellung von Kreditgarantien erweitert, womit eine größere Breitenwirkung der Fondsmittel möglich wird.

Die Investitionen, z. B. in Anlagen zur Verarbeitung (Milch, Getreide, Früchte) oder in Landmaschinen (etwa gebrauchte Traktoren, aber auch Bearbeitungs- und Pflegegeräte), tragen zum Aufbau von Wertschöpfungsketten bei und führen zu erheblichen Mehrerträgen.

Durch die DGRV-Beratungsleistungen bei der Erarbeitung und Umsetzung der Investitions- und Geschäftspläne werden die Landwirte zum gemeinsamen Handeln in unternehmerischen Genossenschaften angeleitet. Gleichzeitig wird ihre Eigeninitiative und Eigenverantwortung gestärkt. Der DGRV trägt daher durch seine Projekte zum Aufbau kreditgenossenschaftlicher Systeme und zur Unterstützung ländlicher Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften mit dazu bei, dass für die Mitglieder direkt spürbare wirtschaftliche Vorteile entstehen.

Ein Beitrag von
Dr. Christoph Plessow

